

Was aus Spass entstehen kann

Was einst mit einem weihnachtlichen Projekt begann, entwickelte sich zu einem bekannten Gospelchor, der inzwischen Routine hat und immer besser aufeinander abgestimmt ist. Dieses Jahr feiert «Rhythm and Glory» bereits sein zehnjähriges Bestehen und Musizieren.



FANNY URECH

NEU ST. JOHANN. Die Freude an der Musik verbindet, das ist allgemein bekannt. So auch im Gospelchor «Rhythm and Glory». Schon seit zehn Jahren wird der Pfarreisaal in Neu St. Johann regelmässig von angenehmen Klängen erfüllt. Erzeugt werden diese von den rund 40 Mitgliedern des Chors. Jeden Freitag wird geprobt, und man bereitet sich schon eifrig auf die kommenden Konzerte und Gottesdienste vor.

Nur ein Projekt

Es sei ein langer Weg gewesen bis hierher, sagt Daniel Schwyn, Gründer und Leiter des Chors. «Ich sang schon früher in einem Gospelchor, bevor ich nach Nesslau zog, und habe da auch bei der Leitung mitgeholfen», meinte er. Mit seinem Umzug musste er dann aber auch sein Hobby zurücklassen. Seine Liebe zum Gospel ganz aufgeben wollte er aber noch nicht. Nachdem im neuen Wohnort genug Kontakte geknüpft waren, «überredete» er im Jahr 2004 einige Bekannte dazu, mit ihm über Weihnachten ein musikalisches Projekt zu starten. Was als einmalige Sache begann, begeisterte alle Beteiligten so sehr, dass man sich schliesslich nicht mehr trennen wollte und ein Chor daraus entstand. Die erste Probe fand am 20. Dezember 2004 im Pfarreisaal Neu St. Johann statt, wo auch heute noch geprobt wird. Obwohl sich nicht besonders viele Interessenten schon beim ersten Mal meldeten, erschienen letzten Endes doch 25 Sängerinnen und drei Sänger im Saal. Heute, rund zehn Jahre später, ist die Anzahl Stimmen um einiges weitergewachsen. Die Begeisterung ist aber noch nicht verfliegen. Dass sich fast dreimal so viele Frauen wie Männer am Gesang beteiligen, sei kein Problem. Daniel Schwyn ist zufrieden mit der Besetzung. Bei der Stimmenverteilung gleiche sich alles wieder aus. Begleitet werden die Gospelsongs von einer vierköpfigen Band, welche die Sängerinnen und Sänger musikalisch unterstützt.

Spass am Singen

Seit dem ersten Auftritt bei einem Gottesdienst in Stein gibt der Gospelchor Konzerte im ganzen Toggenburg und auch in diversen Regionen ausserhalb. Zudem umrahmte er schon etliche Gottesdienste musikalisch, und auch vor Hochzeiten wird nicht zurückgeschreckt. Besonders wenn ein Chormitglied beteiligt ist, sind alle sofort zur Stelle. Auch sonst ist das musikalische Programm immer abwechslungsreich. Kein Wunder, bei einem Repertoire, welches über hundert Lieder umfasst. Allerdings steckt noch einiges mehr hinter einem Gospelkonzert, als der einfache Zuhörer bemerkt. Es braucht viel Motivation, um regelmässig die Proben zu besuchen, die das ganze Jahr über stattfinden. Vor den Konzerten muss man sich sogar noch öfter treffen und all den Aufwand auf sich nehmen, der für jedes einzelne Chormitglied entsteht. Aber diese Motivation scheint im ganzen Chor vorhanden zu sein. Der Spass am Singen hält sie zusammen und lässt sie immer weiterproben. Auch Daniel Schwyn hat viel zu tun dank «Rhythm and Glory». Besonders vor den Konzerten häuft sich die Arbeit. Die Voraussetzungen, um ein guter Chorleiter zu sein, sind schliesslich sehr vielseitig. «Vor allem muss man sich im betreffenden Musikstil sehr gut auskennen», so Daniel Schwyn. Als Leiter eines Gospelchors spielt auch die Band eine Rolle, die dirigiert werden muss. Die wichtigste Aufgabe sei allerdings immer noch «die Horde zusammenzuhalten».

Übung macht den Meister

Wie sich die nächsten Jahre für den Gospelchor gestalten werden, ist noch nicht zu erkennen. Konkrete Ziele sind noch nicht vorhanden. «Ich plane nicht in die Zukunft, nur von Jahr zu Jahr», sagt der Leiter. Dafür wird das anstehende Jahr immer besonders gut geplant, damit auch wirklich alles klappt. Dieses Jahr war das Jubiläumsjahr von «Rhythm and Glory», was auch das neue Programm «Jubilee» deutlich macht. Seit zehn Jahren erfreut der Gospelchor nun schon ein breites Publikum während der Weihnachtszeit mit seinem Gesang. Verändert habe sich in dieser langen Zeit aber nicht allzu viel. Man merke allerdings schon, dass die Mitglieder, welche zum Teil schon seit der Gründung im Chor mitmachen, immer besser aufeinander abgestimmt seien. «Dies führt dazu, dass wir uns auch qualitativ verbessert haben, wie unser Publikum sagt.»

Alle Interessierten sind zu den Jubiläumskonzerten eingeladen. Das erste findet am Samstag, dem 22. November, um 20 Uhr in der evangelischen Kirche Nesslau statt. Am darauffolgenden Sonntag um 17 Uhr singt der Chor in der katholischen Kirche Wattwil, und am 18. Januar um 17 Uhr in der katholischen Kirche Gams. Der Eintritt ist frei, zur Deckung der Unkosten wird eine Kollekte erhoben.